03.05.2012 16:40 Uhr, Haßberge

LOACKER: PFLANZEN ZUR GIFTGAS-ANALYSE

Die Pflanzen sollen Aufschluss über die mögliche Giftbelastung geben, die von dem Betrieb ausgeht.



An sechs ausgewählten Stellen im Umfeld des Betriebsgeländes des Recyclingunternehmens Loacker in Wonfurt, unter anderem in einer Kleingartenanlage, werden in der kommenden Woche Indikatorpflanzen aufgestellt. Diese sollen zusätzlich zu den Immissionsmessungen, die seit Januar an drei Standorten rund um Loacker laufen, Aufschluss über die mögliche Giftbelastung geben, die von dem Betrieb ausgeht. Dies erklärte am Donnerstag auf Nachfrage Monika Göhr, die Pressesprecherin des Landratsamtes Haßberge. Die Maßnahmen führt das Landesamt für Umwelt (LfU) mit dem Landratsamt durch.

Nach Auskunft eines Sprechers des LfU in Augsburg handelt es sich bei den Pflanzen um standardisierte Gras- und Grünkohlkulturen. Diese eigneten sich besonders wegen ihrer großen, grausen Oberfläche zur Aufnahme von organischen Stoffen, wie Furane, Dioxine, PCB oder PAKs, die gasförmig in der Luft oder in Staub enthalten sind. Die Blätter der Pflanzen würden nach mehreren Wochen geerntet und untersucht. Aufgestellt werden die Pflanzen am Donnerstag, 10. Mai.

Für diesen Tag hat das Landratsamt auch einen Pressetermin vor Ort angekündigt, um die Maßnahmen vorzustellen. Die Behörde reagiere damit auf die Sorge von Wonfurtern, die fürchten, dass Gartenfrüchte durch Loacker-Staub vergiftet sein könnten, sagte Monika Göhr. Die Untersuchung des Grases soll darüber Anhaltspunkte geben.

Anwohner Stefan Tempel, Mitglied im Vorstand der Bürgerinitiative (BI) „Lebenswertes Wonfurt“, berichtet von einer größeren Gruppe von 15 bis 20 Personen, die sich Ende vergangener Woche in der Loacker-Nachbarschaft umgeschaut hat, offenbar, um Standorte für die Indikatorpflanzen zu suchen. „Wir haben seitens der BI beim Landratsamt nachgefragt, um welche Aktion es sich gehandelt hat“, erklärt Tempel am Donnerstagnachmittag. Eine Antwort seitens der Behörde habe es bislang nicht gegeben.

Gewissen Unmut unter Einwohnern Wonfurts hat ein Informationsschreiben des Unternehmens Loacker hervorgerufen, das Ende vergangener Woche an die Haushalte im Ort verteilt wurde. In dem Wurfblatt, das der Redaktion dieser Zeitung vorliegt, informiert das Unternehmen über die bereits getroffenen und die geplanten baulichen Maßnahmen zur „langfristigen Sicherung des Standortes Wonfurt“. Loacker bekennt sich darin zu „modernem Recycling dort, wo der Abfall entsteht.

Weiter geht das Unternehmen auf die Radioaktivitätsmessungen ein, die in Wonfurt durchgeführt werden. Diese seien reine Routine. Loacker beteuert in seinem Infoschreiben im Stil einer Image-Broschüre erneut, dass in Wonfurt nie erhöhte Strahlung festgestellt worden sei.

Die BI reagiert auf den Loacker-Flyer, der Heile-Welt-Bilder mit einem Kind vor Bergpanorama, Sonnenschein und sich reichende Hände enthält, verhalten. Die BI hatte angekündigt, die verteilten Flyer soweit möglich wieder einzusammeln und an diesem Samstag, 5. Mai, mit nach Götzis, dem Hauptsitz von Loacker in Österreich zu nehmen, um sie dem Unternehmen zurückzugeben.

In Götzis wird die BI, wie berichtet, mit österreichischen Grünen und dortigen Loacker-Anwohnern gegen das Unternehmen demonstrieren. Für die Fahrt haben sich 50 Interessierte angemeldet. Einige Restplätze sind noch frei. Eine Anmeldung ist noch möglich an diesem Freitag im Ideenladen Vogt in Wonfurt, Tel. (0 95 21) 6 19 01 12, oder im Internet unter www.ideenladen-vogt.de

Quelle: mainpost.de
Autor: mim
Artikel: **http://www.mainpost.de/regional/hassberge/Loacker-Pflanzen-zur-Giftgas-Analyse;art1726,6766622**

Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung